

Letzte Hoffnung auf ein friedliches Leben?

von Yaya-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Yuri reist seit ihrer Kindheit nur hin und her..

Sie hat fast in jedem Dorf gewohnt. Doch bis jetzt ist es nirgendwo besser gewesen als in ihrem Heimatdorf, welches sie verlassen hat. Ihre allerletzte Hoffnung (denkt sie) ist jetzt noch Konohagakure.

Kapitel 1

Ich steuerte also gerade den Weg nach Konohagakure an.

Man bin ich nervös. Wie wohl die Leute dort sind? Ob sie mich auch so behandeln wie die anderen vor ihnen? Ich legte mein Kopf in den Nacken und ließ den Regen auf mein Gesicht prasseln. Ach verdammt.. Wieso mag mich denn nur keiner? fragte ich mich. Ich kam gerade vor den Toren Konoha's an und sah mich um. Wow.. das ist Konohagakure.. dachte ich. Ich lief weiter und sah zwei Wachen da stehen.,, Hey! Wer bist du?" fragte einer misstrauisch. Ich setzte ein Lächeln auf.,, Konnichiwa ich bin Yuri Sakehima. Ich möchte gerne zum Hokage" Kurz musterten sie mich und dann fragte der andere:., Was willst du vom Hokage?" Ich spürte einen kurzen stechenden Schmerz in meiner Brust und antwortete dann:., Ich wollte fragen ob sie mich vielleicht aufnimmt." Die Männer sprachen sich kurz ab und ließen mich dann endlich rein. Ich holte meine Karte raus und guckte wo der Hokageturm war. Als ich merkte das ich quer durch die Stadt musste seufzte ich. Na toll.. Ich packte meine Karte wieder weg und lief los.

Unterwegs musterten mich einige Leute neugierig.

Auf einmal lief ein Junge gegen mich.,, Oh Gomenasai!" sagte dieser und lächelte entschuldigend.,, Schon okay^^" erwiderte ich leise und lächelte etwas zurückhaltend.,, Hey! Dich habe ich noch nie hier gesehen." Bemerkte er.,, Wer bist du?" fragte er mit einer Spur Neugier.,, Oh ä-ähm ich bin Y-Yuri Sakehima und mit wem hab ich das V-Vergnügen?" Er lächelte und ich konnte nicht anders als sein Lächeln zu erwidern.,, Ich bin Kiba Inuzuka."

Kapitel 2

Kiba und ich hatten uns eine Weile unterhalten. Er sagte, dass er mich zum Hokage begleitet da dieser manchmal ziemlich genervt ist. Wir liefen also weiter durch die Stadt und ich verstand mich relativ gut mit Kiba. Er war mir einfach sympathisch.,, Sag mal Yuri-chan wieso möchtest du das Tsunade dich hier aufnimmt?" Ich sah ihn etwas irritiert an und fragte vorsichtig:,, T-Tsunade?" Er grinste mich an.,, Der/Die Hokage heißt Tsunade."

Ich lächelte und kratzte mich verlegen am Hinterkopf.,, Achso.^.^ Ja also, ich erzähle es dir vielleicht ein anderes Mal okay?" Er sah mich an und nickte schwach. Endlich standen wir vor dem Hokageturm und ich bestaunte wie riesig er von hier unten aussah. Kiba und ich liefen rein und er zeigte mir das Zimmer von Tsunade. Ich klopfte vorsichtig und als ein,, Herein!" kam öffnete ich die Tür und trat in das Zimmer.,, Konnichiwa! I-Ich wollte fragen ob sie mich vielleicht in ihrem Dorf aufnehmen?" Sie sah mich an als wäre ich vom Mond. Sie blickte kurz zu Kiba der hinter mir stand. Dann guckte sie mich an und fragte:,, Wieso möchtest du denn aufgenommen werden?" Ich guckte etwas betreten auf den Boden.,, In den anderen Dörfern wurde ich immer gemieden.. Den Grund kenne ich nicht.."

Kapitel 3

Nach einigem Hin und Her bei Tsunade hat sie sich entschieden mich aufzunehmen. Ich ging glücklich aus ihrem Büro und Kiba folgte mir., Hey du hast es tatsächlich noch hinbekommen das sie dich aufnimmt!" Er lächelte mich freudig an und ich lächelte ebenso freudig zurück., Soll ich dir mein Team vorstellen?" Ich sah ihn an und nickte schwach., K-Klar.." Er sag mich besorgt an., Ey wenn du nicht möchtest ist das vollkommen okay!" Ich setzte ein falsches Lächeln auf und sagte., Doch natürlich möchte ich." Er grinste freudig und wir liefen zum Trainingsplatz wo seine Teamkollegen schon seit 2 Stunden auf ihn warten., Entschuldigt Leute das ich euch warten lassen hab qwq!" sagte er. Vor mir sah ich ein Mädchen mit Schwarzen langen Haaren stehen das nur lächelte. Neben dem Mädchen stand ein Junge mit Sonnenbrille auf. Den Mantel von sich (oder die Jacke) hatte er bis unter die Nase gezogen. Deshalb konnte ich sein Gesichtsausdruck nicht deuten.

„ Kiba.. wer ist denn dieses Mädchen?" fragte der Typ.

„ Oh genau. Hinata das ist Yuri, Yuri das ist Hinata. Shino das ist Yuri, Yuri das ist Shino." machte Kiba uns kurz bekannt. Ich lächelte schüchtern und Hinata erwiderte das. Sie ist fast wie ich... Shino sah mich wahrscheinlich durch die Sonnenbrille hindurch an., Freut mich.." Ich lächelte ihn ebenso schüchtern an wie Hinata., M-Mich a-auch^^." sagte ich.

Kapitel 4

Wir haben also den ganzen Nachmittag noch gequatscht.

Ich freute mich das sie mich akzeptierten. Shino war ganz cool. Auch Hinata war cool. Aber Kiba mochte ich sehr.. Er war wie ein Bruder für mich. Gerade brachten wir Hinata noch nach Hause., "Wir sehen uns Morgen Hinata!" sagte er und ich sagte:., "Tschüssi H-Hinata-chan." Sie lächelte und ging ins Haus. Danach brachte Kiba mich nach Hause., "D-Danke.." sagte ich schüchtern und er sah mich lächelnd an., "Nichts zu danken.." Er beugte sich zu mir runter und gab mir ein Kuss auf die Wange., "Kommst du morgen auch?" fragte er noch. Ich nickte und lächelte rot., "Dann bis morgen Yuri-chan.", "Bis morgen Kiba-sama!" Ich ging in die Wohnung. Keine Ahnung wieso aber sie war vollständig ausgestattet. Ich sah mich um und war überrascht., "Soooo Schön!" sagte ich. Ich beschloss mir morgen früh die Wohnung genauer anzusehen. Jetzt war ich einfach nur todmüde und wollte schlafen. Ich holte schnell aus meinem Rucksack mein Schlafanzug und zog mich um. Dann ging ich ins Bad mich frisch machen und dann schnell ins Bett. Es dauerte nicht lange da fiel ich in einen traumlosen Schlaf.

Kapitel 5

Ich war relativ früh auf den Beinen. Meine Wohnung hatte ich schon bis ins kleinste Detail unter die Lupe genommen und mir gefiel sie auch wirklich bis ins kleinste Detail. Ich war beeindruckt. Ich machte mich gerade fertig als es an der Tür klingelte.,, Huh? Du bist nicht Sakura:0" Stellte der blondhaarige Junge fest. Ich lächelte warmherzig.,, Nein ich bin nicht Sakura mein Name ist Yuri." Er grinste.,, Sakura ist umgezogen stimmt ja! Das hab ich ganz verpeilt." Er sah mich an und sagte dann noch schnell.,, Ich bin Naruto Uzumaki!" Mir fiel fast die Kinnlade runter.,, D-Der mit dem Kyuubi?" Er wirkte auf einmal etwas betrübt.,, Jaa der mit dem Kyuubi..." Ich lächelte. Wow, dass ich Naruto mal persönlich kennenlernen würde hätte ich nie für möglich gehalten. Er drehte sich rum und ging.,, H-Hey?" rief ich schwach hinter her.

Kapitel 6

Als Kiba mich abholen kam merkte er sofort das etwas mit mir nicht stimmte.,, Yuri-chan? Was ist los mit dir?" Ich sah ihn an und meinte nur:., Nichts. Ich bin nur etwas betrübt das ist alles." Er sah mich ungläubig an.,, Nagut heute früh hat Naruto Uzumakii bei mir geklingelt erst als ich gefragt habe ob er der Naruto mit dem Kyuubi sei wurde er irgendwie komisch und ist dann einfach gegangen.."
Kiba sah mich weiter an.,, Warte Naruto hat bei dir geklingelt? Aber wieso?" Ich kicherte.,, Weil vor mir dort eine gewisse Sakura gewohnt hat. Er hatte verpeilt das sie umgezogen war.."

Kiba lachte.,, Typisch Narutoo!"

Wir trafen uns an einem Eiskaffee mit Hinata&Shino. Wir begrüßten uns draußen und gingen dann zusammen Eis essen. Dann verabschiedeten Hinata und Shino sich schon wieder weil sie angeblich noch was zu tun hatten.,, okay dann Tschau Leute." Sagte Kiba etwas irritiert. Ich lächelte schwach.,, T-Tschüssi"

Kapitel 7

Kiba und ich hatten uns auf eine Bank am See gesetzt und unterhielten uns freudig., Sag mal ist das dunkelrot deiner Haare gefärbt oder ist das Natur?" Ich war erst etwas verwundert über seine Frage erwiderte dann aber nur., Es ist Natur.." und Lächelte., Ich find deine Haarfarbe wunderschön Yuri... sie passt zu dir.

Ich errötete schlagartig und lächelte., Arigatou Kiba-sama." Die Zeit verging wie im Flug und als die Sonne unter ging brachte Kiba mich nach Hause. Ich kicherte und wir verabschiedeten uns. Ich schloss die Tür auf und lief in meine Wohnung., Schön das du auch endlich mal kommst.." hörte ich plötzlich eine Stimme hinter mir. Ich drehte mich um und lief schnell zurück zum Lichtschalter doch ich wurde grob am Arm zurück gezogen und gegen eine Wand gedrückt., W-Was willst du?" fragte ich ängstlich., Ich will dich.." sagte der Typ und küsste mein Hals vorsichtig und sanft. Ich quiekte kurz auf und versuchte mich los zu reißen., Lass mich bitte in Ruhe... Nimm dir was du brauchst und verschwinde einfach.." sagte ich verzweifelt.

„Dann müsste ich ja dich mitnehmen!"

Kapitel 8

Ich schlotterte selbst jetzt noch am ganzen Körper. Er hatte mich zwar los gelassen und auf's Sofa gesetzt aber er war immer noch hier. Ich krabbelte blitzschnell zum Lichtschalter und sah mich um.,, N-Nanu?" sagte ich verwirrt. Plötzlich spürte ich wieder eine Hand an meiner Schulter und ich drehte mich um. Ich blickte in zwei wunderschöne Hellblaue Augen. Moment hatte ich sie gerade wirklich mit dem Wort, wunderschön' beschrieben? Ich schüttelte den Kopf. Er lachte, wieso lachte er? Meine Knie fingen an weich zu werden. Verdammt Yuri! Was ist los mit dir?., W-Wer bist du?" fragte ich mit zittriger Stimme.,, Also man nennt mich Deidara.. und du bist Yuri nicht wahr?" Ich nickte und wurde rot. Maaan! Reiß dich zusammen Yuri! Er grinste mich an.und zog mich noch näher an sich.

Kapitel 9

Mein Herzschlag wird immer schneller.

Ich glaub das jetzt nicht. Ich verzweifelte hier halb.

Er beugte sich zu mir runter und flüsterte, „Ich liebe dich Yuri..“ Ich erstarrte. Wie kann er mich lieben? Er kennt mich doch gar nicht!., W-Wie?“ Er lächelte. So ein verdammt unwiderstehliches Lächeln!., Ich beobachte dich seit du ein kleines Mädchen bist..“ Er stalkt mich 0.0. Oh shit! Aber ich musste zugeben das er wirklich verdammt gut aussah und bis jetzt vom Charakter her richtig nice war. Er näherte sich mir langsam und von der ein auf die andere Sekunde spürte ich seine Lippen auf meinen.. Dieses Gefühl war unbeschreiblich...

-fortsetzung folgt-

Letzte Hoffnung auf ein friedliches Leben? -2-

von Yaya-chan

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Das ist die Fortsetzung des Ersten Teils.

Tut mir wirklich leid, dass sie jetzt erst kommt.: c Aber ich hatte so dermaßen Schreibblockade! >.<
Naja, ich hoffe euch gefällt die Fortsetzung!:))

P.s.: Über Kommentare würde ich mich freuen. & scheut ja nicht davor die Wahrheit zu sagen! Ich möchte positive und negative Kritik. c:

Kapitel 1

Es war zwar schon 4 Monate her seit Deidara bei mir aufgekreuzt war, aber ich kann es immer noch nicht vergessen.. Ich sehe immer noch seine wunderschönen Augen vor mir und spüre seine weichen warmen Lippen auf meinen. Während ich so darüber nachgedacht hatte, bemerkte ich gar nicht wie schnell die Zeit rumging. Als ich auf die Uhr sah war es bereits um 8..., WAS!" Schrie ich auf einmal., Scheiße! Ich muss doch Viertel Neun bei Tsunade sein." Sie wird immer so wütend, wenn man sich verspätet. Ich ging schnell meine Schuhe anziehen und kämte noch mal meine Haare. Dann lief ich so schnell ich konnte in Tsunades Büro.

Kapitel 2

Als ich bei Tsunade im Büro stand war es 8:30.

Sie meckerte rum. -Wie jedes Mal- dachte ich mir.

„Also ich hoffe du verstehst es jetzt endlich mal!“ sagte sie. „Ich habe etwas für dich...du verstehst dich doch gut mit Panthern hab ich Recht?“ Ich sah sie ganz entgeistert an. „Woher wissen sie denn das ich mich gut mit Panthern verstehe!“ Sie zuckte mit den Schultern. „Das war eher so eine Vermutung. Stimmt es denn?“ Ich sah auf den Boden. „Früher als ich noch ein kleines Mädchen war hatte ich 1 Panther...“ Sie sah mich mit einem Blick an den ich nicht zu verstehen wusste.

„Jedenfalls. Wir haben 2 schwer verletzte Pantherjunge gefunden...Meinst du, du kannst sie wieder gesund pflegen?“ Ich sah sie mit einem stechenden Blick an. „Ich muss sie sehen! Sofort... Jede Sekunde zählt!“ sagte ich panisch. Sie lächelte. Warum lächelte sie denn!

„haha. Wie ich sehe wären die zwei kleinen bei dir gut aufgehoben das bedeutet wir behalten sie in unserem Dorf! Yuri Sakehima. Hiermit übergebe ich dir 2 gesunde Pantherjungen!“ Ich sah sie verdattert an. „Hä? Wie jetzt? Ich dachte sie wären schwer verletzt?“

Tsunade sah auf ihren Tisch. „Das war ein Test ich wollte sehen wie du reagieren tust. Du würdest dein Leben für die Tiere geben hab ich recht?“

Ich nickte.

Kapitel 3

Tsunade blätterte in ihren Unterlagen herum. Ich wartete und wartete und wartete.

Endlich hatte sie die Akte gefunden die sie gesucht hatte!

Ich sollte den Namen der zwei kleinen hinschreiben und mich einverstanden erklären, dass ich ganz alleine für sie zu sorgen habe und das nicht mal eben so jemand anderen auflasten kann.

Es waren zwei Männchen.

Name des Panthers: Lyon.

Geschlecht: Männlich.

Alter: 9 Wochen.

Geschwister: Unbekannt.

Name des Panthers: Gray.

Geschlecht: Männlich.

Alter: 10 Wochen.

Geschwister: Unbekannt.

Hiermit übernehme ich Yuri Sakehima die volle Verantwortung für Lyon und Gray. Ich werde die Arbeit niemand anderen Auflasten.

Unterschrift: Yuri Sakehima

Kapitel 4

Dann endlich durfte ich mir die 2 Pantherjungen ansehen.

Sie waren wirklich zum anbeißen niedlich♥.

Lyon war ein kleiner graufarbener Panther mit schwarzen Pfoten und eisblauen Augen. Er war der Jüngere von beiden.

Gray war ein ebenfalls kleiner Panther. Allerdings war er Schwarz und hatte weiße Pfoten. Seine Augen waren Dunkelblau fast Schwarz.

Ein was hatten die beiden allerdings gemeinsam. Ich kicherte. Sie hatten beide eine leicht rosafarbene Nase.

Ich näherte mich den beiden vorsichtig. Lyon sah mich neugierig an. Gray hingegen untersuche lieber Tsunades Mülleimer. Ich setze mich auf den Boden und ließ Lyon und Gray erstmal ihren Freiraum. Es war wunderschön den beiden bei ihrer Erkundung zu zuschauen. Es erinnerte mich sehr an meine Kindheit. Damals hatte ich einen sogenannten Schneepanther. Dieser war (wie zu erwarten) weiß und hatte eisblaue Augen. Sein Blick war meist nachdenklich, kühl und abweisend. Aber vom Charakter her war er total nett, warmherzig...Einfach toll.

Kapitel 5

Als ich so träumte, merkte ich gar nicht wie mir die Tränen in die Augen schossen und danach meine Wangen runter liefen. Er war mein bester Freund gewesen. Ich hatte schließlich niemand anderen. Mich mochte keiner...

Ich stand auf und nahm Lyon&Gray hoch.

„Ich gehe dann mal in meine Wohnung mit den Zwei, sie sollen schließlich ihr zu Hause kennlernen.“ Ich lächelte Tsunade warmherzig und dankend an. „Mach das ich räume hier besser mal auf.“ sagte sie.

Ich lief aus dem Hokageturm raus und draußen starrten mich alle an. -Diese Blicke- dachte ich. Es war nur Neugier zu sehen. Kein Hass. Gott sei Dank.. Ich lächelte als ich Kiba sah. Akamaru schnüffelte interessiert an meinen Panther. „Was hast du denn da für süße Fellknäule?“ fragte Kiba mit einem interessierten aber zugleich auch total niedlich Blick den er stur auf die beiden richtete. Ich lächelte. „Das ...“ Ich deutete auf den Grauen Panther. „Ist Lyon... ♥ und der süße hier.“ Diesmal deutete ich auf den Schwarzen Panther. „Das ist Gray..♥ Beide total süß oder?“ Er sah mich an und lächelte mich an. „Beide wirklich süß. Sie passen zu dir..“

Kapitel 6

Ich errötet etwas., Findest du? Das ist nett von dir" Kiba lehnte sich etwas zu mir und flüsterte mir ins Ohr.,, Sie sind fast so süß wie du es bist.♥" Ich wurde knallrot und sah auf den Boden. Ich drückte die Zwei etwas an mich.,, Aber Kiba-sama die beiden sind doch tausend mal süßer als ich." Er hob mein Kopf sanft an und sah mir eindringlich in die Augen.,, Aber als Menschliches Wesen bist du das süßeste was ich kenne. Klein. Zierlich. Süß. Lieb. Immer Höfflich. Schüchtern. Einfach wundervoll...&wunderschön noch dazu.♥" Ich sah ihm auch in die Augen und flüsterte:,, K-Kiba-sama meinst du das Ernst?" Ich war immer noch Knallrot. Er nickte. Sein Gesicht näherte sich meinem. Plötzlich sprangen Gray&Lyon aus meinen Armen und liefen durch die Gegend. -Scheiße!- dachte ich mir.

Kapitel 7

Nachdem wir die Zwei wieder eingefangen hatten nahm ich sie wieder in meine Arme und lief mit Kiba und Akamaru zu einer großen Wiese. Sollten sie sich doch hier erstmal austoben.. Ich ließ erst Gray und dann Lyon vorsichtig runter. Akamaru hatte versprochen das er auf die zwei kleinen aufpassen würde. Kiba und ich setzen uns auf eine Bank. Wir unterhielten uns und ab und zu guckte ich auch mal nach Lyon und Gray. Die beiden spielten fröhlich auf einer Wiese miteinander. Akamaru saß daneben uns passte auf sie (wie versprochen) auf. Es wurde langsam Nacht und mir langsam kalt.. Ich kuschelte mich erst leicht und dann enger an Kiba. Der genoß es. Zum mindestens sah das so aus.. Ich lächelte ihn an und er lächelte zurück.

Kapitel 8

Kiba hatte mich nach Hause gebracht. An der Tür verabschiedete ich mich von ihm. Er war sichtlich traurig, dass wir uns trennen mussten. Als er nicht mehr zu sehen war, schloss ich meine Wohnungstür auf und ging rein.

Ich machte das Licht an und ließ Gray und Lyon auf's Sofa.

Die beiden waren wirklich sehr müde. Das hat man ihnen angesehen. Erst rollte sich Lyon zusammen und dann Gray. Beide schliefen friedlich. -Morgen werd ich erstmal Sachen für die beiden kaufen gehen.- Beschloss ich für mich. Das bedeutet:

- Leine

-Futter+Napf

-Spielzeug

-Körbchen

-Decke n.. Etc.

Ich ging in die Küche und machte mir gerade Tee als eine Hand von hinten meine Hüfte umschling um mich an einen warmen Körper drückte.

Kapitel 9

Ich wusste sofort wer das war.

Wieso war zurück gekommen?

Ich hatte mich doch gerade einigermaßen erholt... Kann er mich nicht in Ruhe lassen! Ich drehte mich zu ihm um und blickte wieder in seine wunderschönen blauen Augen.

„Deidara...Was willst du?“ ..Er grinste.. „Das ist ja eine nette Art Hallo zu sagen.“ sagte er und beugte sich zu mir runter.. „Außerdem wie oft muss ich dir noch erklären das ich dich will?“ „Komisch in den letzten 4 Monaten wolltest du mich doch auch nicht!“ Er senkte sein Blick und ich merkte das ich ihn verletzt hatte.. „Tut mir leid.. Ich wollte nicht so gemein zu dir sein.“ Er sah mir in die Augen.. „Yuri es tut mir leid, dass ich mich in den letzten Monaten nicht gemeldet habe aber ich hatte zutun...“ Ich lächelte ihn an.. „Ist schon egal Hauptsache du bist wieder hier..“ - Moment? Was hatte ich da gerade gesagt!- Er grinste und dann beugte er sich noch weiter vor sodass sich unsere Lippen fast berührten. Ich ergriff die Chance und küsste ihn. Er erwiderte den Kuss und hob mich hoch. Diese Nacht würde die schönste meines Lebens werden.♥

-Fortsetzung folgt-